

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** - (1999)  
**Heft:** 42

**Vorwort:** Editorial : die Migration ist ein Spiegel  
**Autor:** Preti, Véronique

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die Migration stellt die Menschen vor einen Spiegel: Wer bin ich aus der Sicht des andern? Welches Bild habe ich von ihm und welches er von mir? Manchmal trüben Gefühle den Blick. Wie wir Migration und Integration wahrnehmen, ist oft subjektiv gefärbt. Gelingt es der Wissenschaft, klarer zu sehen?**

## Die Migration ist ein Spiegel

Für die Forschenden der Geistes- und Sozialwissenschaften stellt die Migration eine Herausforderung und ein faszinierendes Thema dar. Im Mittelpunkt steht der Mensch, und es geht darum, Wege und Lösungen in

diesem sich ständig bewegenden Gebiet zu entwickeln.

Die Wissenschaft bleibt am Ball. Seit 1995 befasst sich ein Nationales Forschungsprogramm mit der Problematik der Migration. Schon jetzt geht aus Forschungsarbeiten des (noch laufenden) Programms klar hervor: An der Integration der einwandernden Menschen führt für ein Gastland kein Weg vorbei.

Die Forschung zeigt aber auch die Hindernisse der Integration auf. Und sie weist auf die Mittel hin, um solche Barrieren zu überwinden. Im Vordergrund unseres Dossiers ab Seite 14 steht der interkulturelle Aspekt der Integration. Die Rede ist von einer Bibliothek als Ort der Integration, davon, dass Integration auch durch einen Partner möglich ist und dass das Beharren auf religiöser Identität zu Konflikten mit den Gesetzen des Gastlands führen kann. Und: Durch den Austausch von Wissen und Personen trägt auch wissenschaftliche Aktivität zur Annäherung der Kulturen bei. Andere Beiträge zeigen den grenzenlosen Charakter von Wissenschaft: Schweizer Forschende, die in Grenoble an europäischen Physiklabors mitarbeiten (Seite 26), sich an der Entwicklungsplanung in Pakistan beteiligen (Seite 30) oder einen Roboter für den Mars konzipieren (Seite 10).



Chefredaktorin  
Véronique Preti